

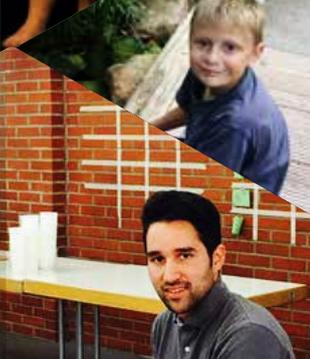
JAHRESBERICHT

2015





Ein
aktives
Jahr





Vorwort

Ein musikalisches Gemeinschaftsjahr

INach dem Start im Sommer 2014 und weiteren fünf kreativen Monaten zu Beginn des Jahres erlebte die DCG Walthrop ihren Jahreshöhepunkt im Mai und Juli 2015. Nach vielen investierten Arbeits- und Übungsstunden wurde das Musical über „Abraham“, vor mehreren tausend Zuschauern im In- und Ausland aufgeführt. Die schauspielerische und musikalische Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt wurde mit einem After-Show Event gefeiert. Durch das Gemeinschaftsprojekt ist generationsübergreifend ein engerer Zusammenhalt entstanden, der unsere Gottesdienste, Arbeitseinsätze und Feste zu noch schöneren Erlebnissen werden lässt.

Auch mit unserer Nachbargemeinde Exter haben wir durch mehrere Treffen und einen Wettbewerb die Gemeinschaft vertieft und die verbrachten Tage gaben Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen.

Im Jahr 2015 wurde der Vorstand der DCG Walthrop durch drei neue Mitglieder verjüngt. Auch die Aufgabenverteilung in den einzelnen organisatorischen Bereichen wurde aktualisiert und trägt zu neuer Dynamik und Vielfalt bei. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, die durch ihren freiwilligen Einsatz zu unserer Gemeinschaft und Entwicklung beigetragen haben.

Viel Spaß beim lesen.
Der Vorstand



	06	“Schneide lieber Filme statt Zwiebeln!” Medien- und Musikwochenende von DCG
Musical Abraham Biblische Geschichte	08	
	10	Vorstand und Mitgliederversammlung neu gewählt Frischer Wind in der Vereinsarbeit
Informationswochenende mit Fachseminar für Vereinsvorstände Vereinsarbeit	12	
	14	Die Kinderfreizeit kann kommen! Kinderstunde als Vorbereitung auf die Kinderfreizeit
Liga Nord Teamgeist macht eine Mannschaft erst wirklich stark	16	
	18	Elternfreie Zeit Ein Wochenende ohne Eltern
Kindertag nach Abschluss des Musicalprojekts Kindertag	20	
	22	Musical über Abraham „Ich bereue es fast“
Flüchtlingskrise „mit persönlichem Engagement bewältigen“ Ehrenamtliches Engagement	24	
	26	Zeitgeschehen bei Kaffee und Kuchen Aktiv im hohen Alter
Jugendtreffen mit über 200 Teilnehmern- Norddeutsches Jugendtreffen	28	
	30	Jugend feiert Weihnachten Schöner Jahresabschluss für die Jugendlichen
Missionstätigkeit 25 Jahre Mission in Peru	32	





„
Planen, Filmen und
Bearbeiten macht mir
Spaß
“

“Schneide lieber Filme statt Zwiebeln!“

Medien- und Musikwochenende von DCG

220 Mitglieder aus verschiedenen Ortsgemeinden von DCG trafen sich im Februar, um in 18 unterschiedlichen Bereichen weiterzubilden.

Es gibt auch einen Workshop zum Thema Filmproduktion. „Hier geht es darum, gute und spannende Videoreportagen zu erstellen“, erklärt Kursleiter Jonas Munding. „Die Teilnehmer lernen, wie man den Inhalt plant und diesen interessant übermittelt. Mit einem guten Film kann man Zuschauer begeistern und Botschaften eindrücklicher vermitteln.“

Zu Beginn eines jeden Jahres findet ein Musik- und Medienwochenende im Tagungszentrum Blaubeuren statt. Teilnehmer sind vor allem junge Mitglieder von DCG, die im Medien- und Musikbereich aktiv sind. Bei diesen Wochenenden werden verschiedene Workshops angeboten, um den Teilnehmern weiteres Fachwissen zu vermitteln und so die technischen und musikalischen Fähigkeiten auszubauen.

„Mein Ziel ist, dass die Filme eine höhere Qualität bekommen“, erzählt Mirjam Schwarz. „Planen, Filmen und Bearbeiten macht mir Spaß - ich schneide lieber Filme statt Zwiebeln“, lacht die 19-jährige. „Aber am coolsten ist, die Gesichter und Reaktionen der anderen zu sehen, wenn die Filme gezeigt werden.“

Miriam's nächstes Filmprojekt steht schon an: Zwei kurze Videoreportagen über aktuelle Ereignisse in ihrer Ortsgemeinde.

Und bis zum nächsten Filmseminar in einem Jahr kommen sicher noch weitere dazu. Da wird es also genug zum Schneiden geben!bewegt worden. Ein Querschnitt ist in diesem Jahresbericht wiedergegeben. Viel Freude beim Lesen und Erleben wünscht euch und Ihnen

2015

Jahresbericht DCG Waldmühl



„
Was mich vor allem
antreibt, ist der Gedan-
ke daran, dass wir die
Chance haben, durch
das Musical Kinderher-
zen zu erreichen
“



Musical Abraham

Biblische Geschichte wird lebendig

Die Jugendgruppe von DCG Waltrop arbeitet seit Oktober letzten Jahres an einem Musical über Abraham. Die Premiere der etwa 70-minütigen Vorstellung ist an der diesjährigen Kinderfreizeit im Mai geplant. Die Vorbereitungen in Waltrop laufen deshalb auf Hochtouren.

Der 23-jährige Alfonso ist Regisseur des Ganzen. In einem Interview berichtet er über das Projekt:

Alfonso, du bist der Regisseur des Musicals. Hast du so etwas schon öfter gemacht?

Um ehrlich zu sein, noch nie etwas Vergleichbares. Ich habe wohl schon mal einige kleinere Sketche oder Schauspiele für Kinder geprobt, aber das Musical übersteigt meine Erfahrungen in eigentlich jeder Hinsicht. Die Bühne ist größer, viel mehr Schauspieler sind beteiligt und vor allem kommt die musikalische Inszenierung dazu, die zumindest für mich völliges Neuland ist. Aber ich finde, dass es gerade deswegen so Spaß macht am Musical zu arbeiten. Niemand im Team ist ein Profi und wir geben alle unser Bestes und unterstützen uns gegenseitig. So entsteht eine motivierende und auch inspirierende Atmosphäre.

Ist die Geschichte Abrahams denn überhaupt etwas für Kinder und Jugendliche?

Befasst man sich etwas näher mit der Geschichte Abrahams, wird einem erst bewusst, wie inhaltsreich und voll von Botschaften sie ist. Das Musical soll für Kinder von 9 bis 15 Jahren präsentiert werden und es sind durchaus schon sehr unterschiedliche Perspektiven, aus denen beispielsweise ein 9-jähriges Kind oder ein 15-jähriger Jugendlicher das Musical aufnehmen wird. Gerade deshalb ist es uns besonders wichtig, dass die Kernaussagen

des Musicals möglichst deutlich und einfach zu verstehen sind. Abraham glaubte, wo nichts zu hoffen war. Wie er zu diesem unerschütterlichen Glauben kam, wollen wir im Musical zeigen. Es war keine geschenkte Gabe, die er schon immer hatte, sondern es waren viele kleine und große Entscheidungen in seinem Leben, in denen er nicht das Irdische und Materielle vor Augen hatte, sondern danach gefragt hat, was Gottes Plan mit ihm ist und das dann ausführte.

Was war bisher deine größte Herausforderung?

Ich glaube, das war für mich der Start mit den vielen Jugendlichen, die zwar große Lust auf Schauspielerei hatten, aber noch ziemlich scheu und gehemmt waren. Wir mussten erst einmal eine Arbeitsatmosphäre schaffen, in der sich die Jugendlichen sicher gefühlt haben. Jetzt fällt es den Einzelnen schon viel leichter, aus sich herauszukommen.

Bei dir laufen die Fäden zusammen. Ist das nicht manchmal ganz schön anstrengend?

Oh ja, das kann man wohl sagen. Wir haben Teams für die einzelnen Teilbereiche. Bei den Proben soll dann das Produkt aus jedem Bereich zu einem Guss verschmelzen. Das erfordert schon einen ziemlichen Energieaufwand, aber die Motivation nimmt von Probe zu Probe zu. Das gesamte Stück nimmt Gestalt an und die Arbeit in der Gruppe macht einfach richtig Spaß.

Was mich vor allem antreibt, ist der Gedanke daran, dass wir die Chance haben, durch das Musical Kinderherzen zu erreichen und den jungen Zuschauern etwas mitzugeben, was ihnen später im Leben zur Hilfe und Ermutigung sein kann.



Vorstand und Mitgliederversammlung neu gewählt

Frischer Wind in der Vereinsarbeit

Der Verein DCG Waltrrop startete mit einem neuen Vorstand und neuen Ressortverantwortlichen in das Jahr 2015. Das Team ist verjüngt und hat hohe Ziele für die kommenden Jahre.

Die Redaktion hat bei einigen Verantwortlichen nachgefragt, was sie sich für ihren Bereich vorgenommen haben.

Redaktion: Was sind deine Ziele für die Zeit in der du als Ressortverantwortliche/r fungierst?

Birgit Merk: Mein Ziel für die nächsten Jahre ist es nah mit dem genannten Personenkreis zusammen zu arbeiten, mit ihnen im ständigen Austausch zu stehen und Abläufe zu beobachten. Dadurch lerne ich ihre Wünsche und Anliegen besser kennen und kann mich so mehr für diese einsetzen.

Antonio Manrique: Mein Ziel ist, die Interessen unseres Vereins in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Birte Kristant: Durch eine nahe Verbindung zu den Jugendlichen möchte ich deren Interesse und Bedürfnisse ganz bewusst wahrnehmen und mich für die zeitnahe Umsetzung einsetzen. Die dadurch entstehenden Projekte sollen für jeden eine Möglichkeit bieten sich ebenfalls aktiv mit einbinden zu können.

Martin Schmitt: Als Pragmatiker und Vertriebler bin ich es zwar gewohnt, lösungsorientiert zu denken und zu handeln, allerdings ist das manchmal leichter gesagt als getan. In einem Verein mit 200 Mitgliedern entstehen viele Bedürfnisse und Belange. Meine Motivation ist, diese möglichst alle zu berücksichtigen.

Das Team ist verjüngt und hat hohe Ziele für die kommenden Jahre.

In einem Verein mit 200 Mitgliedern entstehen viele Bedürfnisse und Belange. Meine Motivation ist, diese möglichst alle zu berücksichtigen.

Dinge voran zu treiben macht mir besonders Freude wenn ich merke, dass das Ergebnis andere begeistert.

Besonders spornt mich die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen an.

Redaktion: Was motiviert dich diese Tätigkeiten ehrenamtlich auszuführen?

Birgit Merk: Mir bereitet es viel Spaß und Freude mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu treten und gemeinsam nach Lösungen und Verbesserungen zu suchen und umzusetzen.

Birte Kristant: Dinge voran zu treiben macht mir besonders Freude wenn ich merke, dass das Ergebnis andere begeistert.

Martin Schmitt: Besonders spornt mich die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen an. Selbstverständlich sind wir oftmals verschiedener Ansicht, doch der Prozess und die daraus resultierenden Erfolge motivieren, die Aufgabe bestmöglich auszuführen.



Birte Kristant und
Martin Schmitt

Antonio Manrique
und Birgit Merk



130 Mitarbeiter
der deutschen
Ortsvereine von DCG
nahmen an dem
Infotreffen teil





Nicht nur jetzt in dieser unsicheren Zeit sondern auch sonst legen wir bei DCG besonders Wert auf...

Informations- wochenende mit Fachseminar für Vereinsvorstände

Vereinsarbeit

Austausch, Informationen und ein hochwertiges Fachseminar standen auf der Agenda des diesjährigen Informationswochenendes für 130 Mitarbeiter der deutschen Ortsvereine von DCG.

Dem traditionellen Informationswochenende war diesmal ein Fachseminar zu Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht für die Vereinsvorstände vorausgegangen. Ruth, die seit letztem Jahr im Vorstand von DCG Exter mitarbeitet, kam mit hohen Erwartungen zum Seminar: „Ich hoffe auf viele Informationen anhand von praktischen Beispielen“. Dr. Fischer, ein erfahrener Steuerberater und Rechtsanwalt, informierte die Teilnehmer über die Rechte und Pflichten als Vorstand eines gemeinnützigen Vereins. „Der Vortrag hat mir viele Aufgaben bewusst gemacht, auf die ich in Zukunft besonders achten werde“, ließ uns Ruth nach dem Seminar wissen.

Wie auch die Jahre zuvor, fand das Treffen in den Räumlichkeiten von DCG Ober-Erlenbach, statt. Am Freitagabend hieß Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland, die jetzt vollständige Gruppe willkommen. In einer kurzen Ansprache betonte er, dass bei DCG entsprechend den Satzungen der Ortsvereine nicht die Mehrheit bestimme, sondern es um Einheit gehe, um Konsens. „Darin liegt unsere Kraft“, so Matulke. Er verdeutlichte, dass man gut verschiedene Meinungen haben könne, wenn man „der Stadt Bestes“ sucht. Es sei dann wichtig, auf einander zu hören und zu einer Lösung zu finden, die alle mittragen.

Am Samstag folgten verschiedene Vorträge zu organisatorischen und finanziellen Aspekten der Vereinsarbeit. Ein neues Medium waren kurze Darstellungen einzelner Ortsvereine, wie sie die praktische Umsetzung gelöst hatten.

Zum Ende der Veranstaltung sammelten sich die Anwesenden der jeweiligen Vereine, um in einem gemeinsamen Brainstorming die Vereinsziele für dieses Jahr festzulegen. Bis zum nächsten Treffen im Herbst gilt es jetzt, mit diesen Zielen zu arbeiten.



Dr. Fischer hielt
einen informativen
Vortrag über
Vereins- und
Gemeinnützigkeits-
recht



„
Mir lag besonders
auf dem Herzen, den
Kindern zu vermitteln,
dass Abraham Gottes
Freund war.
“

Die Kinderfreizeit kann kommen!

Kinderstunde als Vorbereitung auf die Kinderfreizeit

Etwa 50 Kinder aus dem norddeutschen Raum trafen sich zum Kindergottesdienst mit dem Thema Abraham in Exter.

Peter Reinhardt, der Leiter des Kindergottesdienstes, hatte zum Thema eine Foto-Präsentation vorbereitet. Anhand der Fotos erzählte er anschaulich die Geschichte Abrahams. Angefangen bei seinem Aufbruch in das verheißene Land, der Trennung von Lot über das lange Warten auf den verheißenen Sohn und seiner Liebe zu Gott. Hintergrund des Themas ist die jährliche Kinderfreizeit in Hessenhöfe, die Mitte Mai bevorsteht. Ein Musical über Abraham wird eines der Höhepunkte dort sein. Im Kindergottesdienst war die Geschichte von Abraham Thema, um das Musical besser verstehen zu können.

„Mir lag besonders auf dem Herzen, den Kindern zu vermitteln, dass Abraham Gottes Freund war. Abraham hatte eine Verbindung zu Gott. Gott konnte zu ihm reden und Abraham war gehorsam“, fasst Peter den Kindergottesdienst zusammen. „Auch war ihm Frieden wichtig. Dafür gab er gerne das bessere Land an Lot ab.“

Im Anschluss an das gemeinsame Essen fand ein buntes Programm für die Kinder statt: Ponyreiten, Kinderschminken, Fußballspielen und vieles mehr. Ein kleiner Vorgeschmack auf die Kinderfreizeit, an der viele schöne Aktivitäten geboten werden. Die Vorfreude ist an diesem Wochenende stark geschürt worden. Die Kinderfreizeit kann kommen!

Im Anschluss an den
Kindergottesdienst
fanden Spiele für die
Kinder statt.

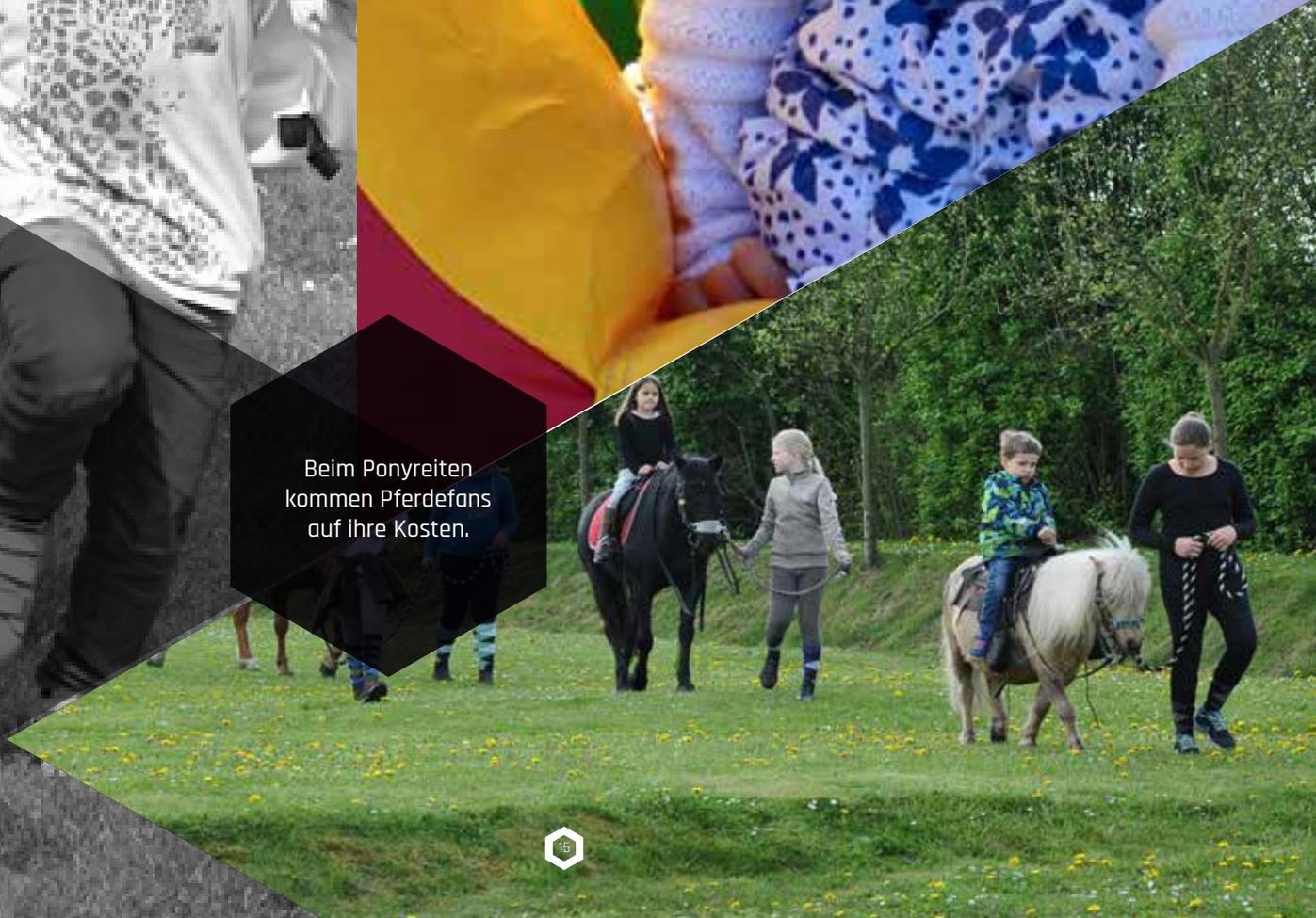




Die Hüpfburg kommt bei den Kindern sehr gut an.



Beim Ponyreiten kommen Pferdefans auf ihre Kosten.





Liga Nord

Teamgeist macht eine Mannschaft erst wirklich stark

Zu einem kollektiven Training der norddeutschen Fußballgruppen, trafen sich die Mannschaften von DCG am 30. Mai in Exter, nahe Hannover. Ziel war die Vorbereitung auf das nationale Fußballturnier Mitte September. Und dieses Mal gab es schon „Vorab-Prämien“ für die besten Spieler.

Das Wochenende bot allen Teilnehmern an sich aktiv zu beteiligen. So konnten die Zuschauer am Feldrand nicht lediglich als Fan fungieren, sondern sich beim Tischtennis messen oder einen Fruchtsmoothie im Jugendcafé genießen.

Die Jungen und Mädchenmannschaften von DCG Walthrop hatte im Vorfeld auf die sogenannten „Liga Nord“ - Treffen hingearbeitet. In der vergangenen Saison trainierten die rund 30 Jugendlichen im Alter von 12-16 Jahre in der Sporthalle des Waltroper Gymnasiums. „In dieser Zeit, in der wir auf etwas engerem Raum trainieren, haben

„
Bei allen
Einheiten ist das wichtigste, für einen guten
Teamgeist zu sorgen.
Das macht eine Mannschaft erst wirklich
stark
“



wir besonders an der Technik und den Dribblings gefeilt. Aber jeder noch so gute Fubknstler kann ein Spiel nicht im Alleingang gewinnen. Deswegen ist für uns bei allen Einheiten das wichtigste, für einen guten Teamgeist zu sorgen. Das macht eine Mannschaft erst wirklich stark“, ist Trainerin Conny überzeugt.

Die Stärke „Teamgeist“ war auch an dem letzten Liga Nord - Treffen im Fokus. Die 15 jährige Christin stand an diesem Tag wieder als Torhüterin für die Waltroper Mdchenmannschaften im Kasten. „Mir fällt es nicht immer leicht während einem Spiel ruhig zu bleiben, erst recht nicht wenn es emotional wird. Dann versuche ich meine Mitspieler wieder zu motivieren. Ich will sowohl für die gute Atmosphäre auf dem Feld, als auch als Torwartin alles geben“, erzählt Christin.

Diese Einstellung scheint Wirkung gehabt zu haben: Für ihre gute Leistung wurde sie unter allen Torhtern als beste des Tages ausgezeichnet. „Meine Motivation ist dadurch noch mal richtig gestiegen und wir haben gute Chancen beim großen Turnier im September weit vorne mitzuspielen. Vorausgesetzt der Teamgeist stimmt“, sagt Christin zuversichtlich.

„
„Ich will sowohl für die gute Atmosphäre auf dem Feld, als auch als Torwartin alles geben“, erzählt Christin.
“



2015

Samstagsabend, DGS Waltrop

Als wenig später die Eltern eintrafen, um ihre Schützlinge abzuholen, wurden sie von müden, aber glücklichen „Kriegern“ empfangen

Bei dem Geländespiel „Catch the flag“ am Sonntag powerten sich die Kinder nochmal richtig aus.



„Mir haben die gemütlichen Lagerfeuerabende mit Gesang und Sketchen am besten gefallen. Beeindruckend fand ich das Mini-Schauspiel, das die Kinder ganz selbstständig aufgeführt haben.“
So Elin Corneliussen, die das Wochenende mit vorbereitet hatte.

Elternfreie Zeit

Ein Wochenende ohne Eltern

im Zelt übernachten und die Natur entdecken, hieß es für die 30 Jungscharkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren vor den Sommerferien.

Ein Höhepunkt war der Ausflug in die ZOOM-Erlebnisswelt mit ihrer faszinierenden Tierwelt und den großartigen Spielplätzen. „Mir haben die gemütlichen Lagerfeuerabende mit Gesang und Sketchen am besten gefallen“, so Elin Corneliussen, die das Wochenende mit vorbereitet hatte. „Beeindruckend fand ich das Mini-Schauspiel, das die Kinder ganz selbstständig aufgeführt haben.“

Alle zwei Wochen treffen sich die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren im Rahmen der Jungschar, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen organisiert wird. Beliebte sind sportliche, kreative und neue Aktivitäten. Das Zeltlager ist für viele der Höhepunkt des Jungschar-Jahres. Bei dem Geländespiel „Catch the flag“ am Sonntag powerten sich die Kinder nochmal richtig aus. Danach hieß es Lager abbrechen und Koffer packen.

Als wenig später die Eltern eintrafen, um ihre Schützlinge abzuholen, wurden sie von müden, aber glücklichen „Kriegern“ empfangen. Auch die Organisatoren waren zufrieden. „Mir persönlich hat das Wochenende sehr viel Spaß gemacht und ich bin dankbar, dass ich mit dabei sein durfte, es für die Kinder richtig schön zu machen“, resümiert Elin.



„
Es ist schon fast eine
Tradition geworden,
dass wir uns einmal
im Jahr zu einer Tour
treffen
“

Kindertag nach Abschluss des Musicalprojekts

Kindertag

Waltrop. Eltern und Jugendliche hatten am gestrigen Sonntag einen Kindertag auf die Beine gestellt.

Nach dem regulären Gottesdienst startete das Kinderprogramm, das auf die Altersgruppe 0 bis 10 Jahre angepasst war.

Aufgrund der intensiven Probephasen, bedingt durch das Musicalprojekt, waren die sonst wöchentlichen Kinderaktivitäten in den letzten zehn Monaten ausgefallen. So entstand die Idee, den Kindern nun einen extra Tag zu widmen.

Die Kleinkinder waren eingeladen ihre Bobbycars, Laufräder oder Rutscheautos einzupacken um sie auf dem angelegten Parcours zu testen, für Schulkinder bauten Jugendliche im Wald eine Fahrrad - Crosstrecke und viele Mädchen kamen im Verkleidungsdschungel auf ihre Kosten. Nicht zuletzt war der Kioskstand „Paradies“ eine willkommene Einladung für eine Pause.

Nach dem das Musicalprojekt nun abgeschlossen ist, war dieser Tag nicht nur ein Ausgleich für die Kinder, sondern auch der Auftakt für die nun wieder regelmäßig stattfindenden Kinderaktivitäten.





„
Viele Mädchen
kamen im Verklei-
dungsdschungel auf
ihre Kosten
“



Die Kleinkinder
waren eingeladen ihre
Bobbycars, Laufräder
oder Rutscheautos
einzupacken um sie auf
dem angelegten Par-
cours zu testen



Musical über Abraham

„Ich bereue es fast“

„Mama, wann ist die nächste Musicalprobe?“, platzt es aus Livia (4) heraus. Sie ist das Küken der 80-köpfigen Crew, die im Sommer das Musical „Abraham“ vor 8.000 Zuschauern aufführen wird.

Seit Oktober letzten Jahres wird bei DCG Waltrop intensiv mit dem Musical gearbeitet. Zuerst wurden aus der umfangreichen Geschichte über Abraham einzelne Szenen ausgewählt. Dann wurde das Storyboard geschrieben, Lieder gedichtet, Bühnenbilder entworfen, Schauspieler gecastet, Gesangsproben durchgeführt, Kostüme geschneidert, Schauspielunterricht genommen, und vieles mehr. Das Musical soll junge Leute ansprechen; ein Grund, warum bei DCG Waltrop überwiegend Teenager und junge Erwachsene in der Planung und Umsetzung eingebunden sind.

Henry (13) steht während den Proben hinter der Kamera. „Ich habe das Filmen für mich entdeckt. Es macht einfach Spaß, im Team zu arbeiten und kreativ zu sein.“ Ob er später beruflich in Richtung Mediengestaltung gehen wird, lässt er noch offen.

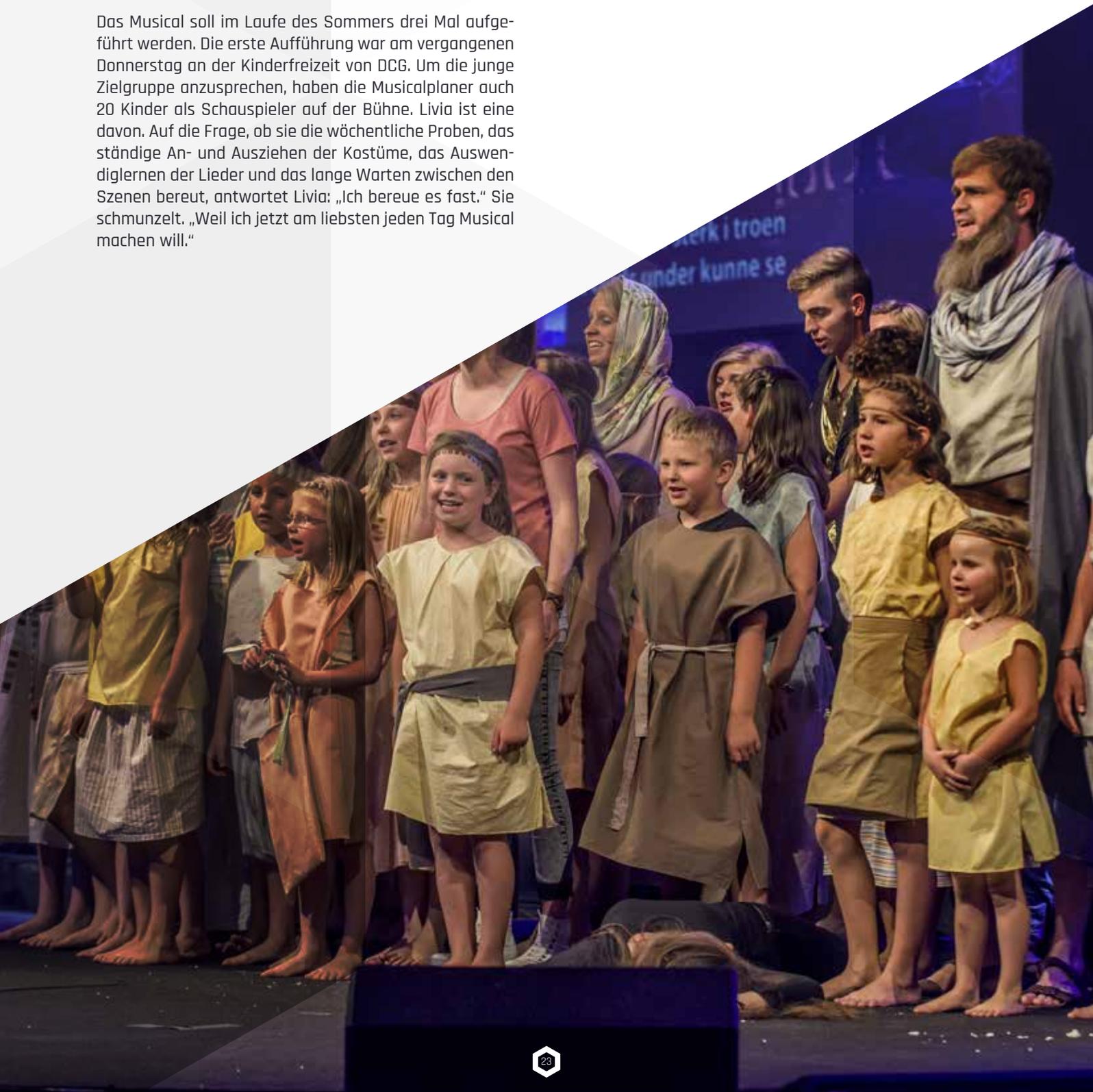


Um die junge Zielgruppe anzusprechen, haben die Musicalplaner auch 20 Kinder als Schauspieler auf der Bühne.

80-köpfigen Crew, die im Sommer das Musical „Abraham“ vor 8.000 Zuschauern aufführen wird

Das Musical soll junge Leute ansprechen; ein Grund, warum bei DCG Walthrop überwiegend Teenager und junge Erwachsene in der Planung und Umsetzung eingebunden sind.

Das Musical soll im Laufe des Sommers drei Mal aufgeführt werden. Die erste Aufführung war am vergangenen Donnerstag an der Kinderfreizeit von DCG. Um die junge Zielgruppe anzusprechen, haben die Musicalplaner auch 20 Kinder als Schauspieler auf der Bühne. Livia ist eine davon. Auf die Frage, ob sie die wöchentliche Proben, das ständige An- und Ausziehen der Kostüme, das Auswendiglernen der Lieder und das lange Warten zwischen den Szenen bereut, antwortet Livia: „Ich bereue es fast.“ Sie schmunzelt. „Weil ich jetzt am liebsten jeden Tag Musical machen will.“





Flüchtlingskrise „mit persönlichem Engagement be- wältigen“

Ehrenamtliches Engagement

Für alle Menschen in Deutschland ist die Flüchtlingskrise ein Thema. Nicht alle sind gleichermaßen betroffen. „Ich habe mich zu persönlichem Engagement entschieden“, sagt Andrea (36) von DCG Waltrop im Interview.

Du bist als ehrenamtliche Flüchtlingshelferin im Einsatz. Was genau ist deine Aufgabe?

Ich besuche einmal die Woche eine Familie aus dem Irak, um ihnen Deutsch beizubringen und Ihnen ganz einfach etwas Gesellschaft zu leisten. Die Familie hat mittlerweile eine eigene Wohnung zugeteilt bekommen, nachdem sie mehrere Monate in einem Flüchtlingsheim untergebracht war. Wie die Zustände dort zum Teil sind, wissen wir ja alle aus den Medien.

Nimmt die Familie deine Hilfe gerne in Anspruch?

Ja, auf jeden Fall! Sie sind sehr froh darüber, einen Ansprechpartner zu haben. Das Problem mit der deutschen Sprache ist ja nur eins von vielen für diese Menschen. Die ganz alltäglichen Dinge wie Schule, Einkaufen, Ämter besuchen, Briefe lesen und verstehen etc. stellen sie vor Herausforderungen, die ohne fremde Hilfe oft nicht zu bewältigen sind.

Wie bist du zu der „Patenschaft“ gekommen?

„Ein schönes Erlebnis im Alltag war unter anderem ein Auslöser für mein eigenes Engagement: Ich stehe an der Kasse eines Lebensmitteldiscounters in dessen nächster Nähe sich ein Flüchtlingsheim befindet. Vor mir in der Schlange steht eine ausländische Familie mit einem etwa 4-jährigen Kind, und ein deutsches Rentnerpär-

chen. Man sieht der Familie mit dem Kind sofort an, dass sie aus dem benachbarten Flüchtlingsheim kommen. Auf einmal nimmt sich die ältere deutsche Dame ein Überraschungsei aus dem Regal an der Kasse, bezahlt es zusammen mit dem eigenen Einkauf und drückt es danach mit einem netten Lächeln dem kleinen Kind in die Hände. Nachdem ich meinen Einkauf bezahlt habe, sehe ich die Familie und das Rentnerpaar noch draußen auf dem Parkplatz, wie sie sich unterhalten, oder es zumindest versuchen.

Dieser Moment der Herzlichkeit und Anteilnahme am Schicksal fremder Menschen hat auf mich besonderen Eindruck gemacht. Da ist mir klar geworden, dass wir den Menschen nicht helfen können, indem wir über die Probleme reden, sondern dass wir die Herausforderungen mit persönlichem Engagement bewältigen müssen. Ich habe angefangen im Internet nach geeigneten Möglichkeiten zu suchen, und bin so mit einer Art Bürgerinitiative in Kontakt gekommen.

Die Betreuung bringt neben schönen Momenten bestimmt auch Herausforderungen mit sich?

Das kann man wohl sagen! Es ist eine Illusion zu glauben, man kommt „mal eben“ vorbei und vermittelt ein wenig Deutsch und kann dann wieder gehen. Die Menschen sind so froh und dankbar jemanden zu haben, der ihnen weiter hilft. Die Herausforderung besteht dann eher darin, dass man auch versteht Grenzen zu setzen und sich selbst nicht zu überfordern.



Zeitgeschehen bei Kaffee und Kuchen

Aktiv im hohen Alter

Die Seniorengruppe von DCG-Waltrop war im Herbst der Einladung von Familie Polland gefolgt. Bei Kaffee und Kuchen entwickelt sich ein angeregtes Gespräch über Flüchtlinge und den Umgang miteinander.

Die 22 Senioren im Alter von 74 bis 83 Jahren treffen sich einmal im Monat zu einem gemeinsamen Nachmittag mit unterschiedlichen Programmpunkten.

Familie Polland ist erst vor ein paar Jahren nach Waltrip gezogen. Da sie die älteren Glaubensgeschwister eigentlich nur aus den Gottesdiensten kennen, war es ihr Wunsch, gerade diesen Personenkreis näher kennen zu lernen.

Die Gastgeber sind beide in der ehemaligen DDR aufgewachsen und berichten von ihren Erlebnissen aus dieser Zeit. Bald ist ein lebhaftes Gespräch im Gange. Auch die sogenannte Flüchtlingskrise ist Thema. Es stellt sich heraus, dass der überwiegende Teil der Anwesenden zum Ende des zweiten Weltkriegs selbst als Flüchtling nach Deutschland gekommen war.

Senior Wolfgang Lehnst ist überzeugt, dass es Gottes Freundlichkeit und Güte ist, die sie zusammengebracht hat, wie es Psalm 107 ausdrückt. „Alle Mitmenschen, insbesondere die Menschen in Not, haben ein Recht auf die gleiche freundliche Behandlung durch uns“, meint er.

„Dieser Nachmittag war richtig inspirierend für mich“, meint Heike Polland. „Über eine Wiederholung würde ich mich riesig freuen!“







Jugendtreffen mit über 200 Teilnehmern

Norddeutsches Jugendtreffen

Am ersten Adventwochenende trafen sich die Jugendlichen aus den norddeutschen Ortsgemeinden von DCG zu einer gemeinsamen Jugendkonferenz in Dargow am Schaalsee.

Neben mehreren Gottesdiensten standen gemeinsame Freizeitaktivitäten auf dem Programm, beispielsweise ein Besuch auf dem Hamburger Weihnachtsmarkt und Beachvolleyball in einem Sportzentrum.

Das Treffen fand im Freizeitheim Dargow statt, das der Ortsgemeinde DCG Hamburg gehört. Für die Jugendlichen aus den Ortsgemeinden Hamburg, Hannover, Waltrop und Queck ist das Treffen eine schöne Tradition, die jährlich zur Weihnachtszeit stattfindet.

Begeisterte
Beachvolleyballer.





Shoppen auf
dem Hamburger
Weihnachtsmarkt.

DCG - Wallron
9
Pablo

In den
Gottesdiensten sind
viele aktiv beteiligt.
Hier singen die
12- bis 16-jährigen
Jugendlichen ein
Lied.

Beim
Abendprogramm
sorgen junge
Musiker für
Stimmung.



Jugend feiert Weihnachten

Schöner Jahresabschluss für
die Jugendlichen

Mit viel Engagement haben Pia (18) und Sven (18) die diesjährige Weihnachtsfeier für 70 Teenager und junge Erwachsene von DCG Waltrip geplant.





2015

Jahresbericht DCG Waltrop



Neben Gottesdiensten standen an dem Wochenende auch Aktivitäten für die Kinder und Jugendliche sowie ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm.



DCG Waltrop unterstützt die Missionstätigkeit in dem südamerikanischen Land bereits seit 25 Jahren



Die Gemeinde in Waltrop unterstützt die Missionsarbeit in Peru durch Besuche vor Ort und finanzielle Hilfen.

Missionstätigkeit

25 Jahre Mission in Peru

DCG Waltrop unterstützt die Missionstätigkeit in dem südamerikanischen Land bereits seit 25 Jahren. Vorsteher Felipe Manrique berichtet über die diesjährige Missionsreise.

Etwa 60 peruanische Glaubensgeschwister und einige Gäste aus Europa hatten an dem diesjährigen Landestreffen in Arequipa teilgenommen. Neben Gottesdiensten standen an dem Wochenende auch Aktivitäten für die Kinder und Jugendliche sowie ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm.

Diese Treffen bedeuten viel für die Einzelnen, so Manrique. Sie sind für Groß und Klein ein besonderer Höhepunkt. Insbesondere die Kinder freuten sich schon lange darauf, ihre Freunde aus den anderen Landesteilen treffen zu können.

Die Gemeinde in Waltrop unterstützt die Missionsarbeit in Peru durch Besuche vor Ort und finanzielle Hilfen. Manrique erläutert, dass die Gelder unter anderem dazu verwendet werden, Jugendlichen aus Peru zu ermöglichen, an christlichen Veranstaltungen in Brasilien, Argentinien und Europa teilzunehmen.

Seit den frühen 90er Jahren haben sich die peruanischen Gemeinden durch diese Unterstützung bedeutend entwickelt, weiß Manrique, der selbst regelmäßig in Peru ist. Die Gemeinde in Waltrop hat daran einen besonderen Anteil, betont er.



„
Diese Treffen
bedeuten viel für die
Einzelnen
“



Finanzen

2015 war ein aktives und erlebnisreiches Jahr für DCG Waltrop e.V.

Auch dieses Jahr haben wir gesunde ökonomische Verhältnisse vorzuweisen. Der Vorstand hat die Vermögenswerte solide und mit Weitblick verwaltet.



Finanzen

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir den Jahresabschluss des Vereins Die Christliche Gemeinde Waltrup e.V.

Jahresabschluss 2015

Auch dieses Jahr haben wir gesunde ökonomische Verhältnisse vorzuweisen. Der Vorstand hat die Vermögenswerte solide und mit Weitblick verwaltet.

Im Fokus der Finanzverwaltung liegt die Planung des für 2019 geplanten Neubauprojekts. Um das nötige Eigenkapital für den Bau bereitzustellen, wurden langfristige Sparpläne etabliert und verfolgt. Die Hauptsäule der Einnahmen sind die freiwilligen Spenden, die von den engagierten Mitgliedern des Vereins kommen.

Durch die im Jahr 2015 besonders hohen Spendeneinnahmen von ca. 1.000.000 €, konnte der Verein sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ablösen. Zum Jahresende hat der Verein ein Eigenkapital von 525.522 € und somit eine Eigenkapitalquote von über 92 %.

Bescheinigung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015 der Körperschaft

"DCG Queck e.V."

besteht aus der Vermögensübersicht und der EAÜ-Rechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft "DCG Queck e.V." wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.

Frank Lautenschläger
Diplom-Betriebswirt (BA)
Steuerberater

Rimbach, 11.04.2016



AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		218,60	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	141.385,00		141.385,00
Gebäude	331.097,00		359.288,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Fahrzeuge, Transportmittel	19.668,00		14.401,00
Vereinsausstattung	43.986,57		34.790,57
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>1.866,02</u>		<u>626,02</u>
		538.002,59	550.490,59
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse, Waren		2.746,38	2.697,40
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Vermögensgegenstände		128,00	446.625,76
III. Kasse, Bank		24.426,75	17.756,62
		<u>24.426,75</u>	<u>17.756,62</u>
		<u>565.522,32</u>	<u>1.017.570,37</u>

PASSIVA

A. VEREINSVERMÖGEN

I. Gewinnrücklagen

1. Freie Gewinnrücklagen
2. Sonstige Gewinnrücklagen

339.530,14
2.000,00

341.530,14

240.267,80
2.000,00
 242.267,80

II. Ergebnisvorträge

1. Ideeller Bereich
2. Vermögensverwaltung
3. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe
4. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe
5. Ergebnisvorträge allgemein

49.287,21
 19.166,02
 -240.111,96
 122.551,74
233.099,17

183.992,18

222.367,49
 42.494,49
 -214.709,54
 121.458,72
233.099,17
 404.710,33

B. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Sonstige Verbindlichkeiten

0,00
40.000,00

40.000,00

330.592,24
40.000,00
 370.592,24

565.522,32

1.017.570,37



EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

DCG Waltrop e.V.

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag	3.665,32	350.276,36		64.119,27
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>22.667,02</u>	26.332,34	8,10	21.266,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.525,27-	2,93	4.911,54-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2		<u>9.525,27-</u>	2,93	<u>4.911,54-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe		<u>25.402,42-</u>	7,81	<u>14.507,99-</u>
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE				
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		1.805,00	0,56	505,00
2. Ausgaben für Material Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	496,26			0,00
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>94,28</u>	590,54	0,18	3.450,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.214,46	0,37	2.945,75-
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>1.214,46</u>	0,37	<u>2.945,75-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u>1.214,46</u>	0,37	<u>2.945,75-</u>
		<hr/>		<hr/>
F. VEREINSERGEBNIS		325.158,48	100,00	39.907,27
		<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

DCG Waltrop e.V.

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag	16.435,98	382.562,41		99.260,60
Sonstige Ausgaben	<u>16.779,99</u>	33.215,97	10,22	41.899,59
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung		<u>23.328,47-</u>	7,17	<u>23.832,98-</u>
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE				
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	11.885,70			14.847,77
2. Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	<u>2.100,00</u>	13.985,70	4,30	1.350,32
3. Ausgaben für Material Ausgaben für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.897,52			9.504,58
Ausgaben für bezogene Leistungen	2.691,04			5.461,22
4. Abschreibungen Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5.512,99			4.752,19
5. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>6.761,30</u>	29.862,85	9,18	6.076,55
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.877,15-	4,88	9.596,45-
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1		<u>15.877,15-</u>	4,88	<u>9.596,45-</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)				
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen		16.807,07	5,17	19.183,40
2. Abschreibungen Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.665,32			2.828,69
Übertrag	3.665,32	350.276,36		64.119,27



EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS-RECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

DCG Queck e.V.

Schlitz

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag	5.326,85	20.576,49		7.931,85
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.274,22</u>	13.601,07	170,56	7.443,93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.906,10	48,98	4.452,61
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 1		<u>3.906,10</u>	48,98	<u>4.452,61</u>
II. Sonstige Geschäftsbetriebe 2				
1. Einnahmen aus sonstigen betrieblichen Erträgen		999,00	12,53	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		999,00	12,53	0,00
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe 2		<u>999,00</u>	12,53	<u>0,00</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		<u><u>4.905,10</u></u>	61,51	<u><u>4.452,61</u></u>
F. VEREINERGEBNIS		<u><u>7.974,42</u></u>	100,00	<u><u>487,92</u></u>

Bescheinigung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2015 der Körperschaft

"DCG in Waltrop-Elmenhorst e.V."

besteht aus der Vermögensübersicht und der EAÜ-Rechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft "DCG in Waltrop-Elmenhorst e.V." wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.

Frank Lautenschläger
Diplom-Betriebswirt (BA)
Steuerberater

Rimbach, 24.05.2016



DCG
Waltrop

Die Christliche Gemeinde e.V.

Hessenhöfe 33
D-89143 Blaubeuren
© 2015

